

fenstern und zwei großen Auslagen im Geschäftslokal in wechselvoller Mannigfaltigkeit neuere und ältere Litteraturerzeugnisse auslegen und deren Kenntnis dem Publikum vermitteln?!

Ist denn überhaupt nachweisbar, wieviel „Kostenaufwand“ bei Eingang von Bestellungen auf das einzelne bestellte Buch anzurechnen ist? Bekommt doch in dem zum vorliegenden Streitfall Anlaß gebenden Falle der betreffende Kunde, der uns Livet's lexique de la langue de Molière bestellte, von uns regelmäßig das Le Soudier'sche Mémorial de la librairie zugefandt, das uns 7 M 20 s pro anno kostet. Ist nicht die fragliche Bestellung vielleicht durch dieses Mémorial angeregt und nur zufällig mit den Eintreffen der direkten Welter'schen Offerte zusammengetroffen?

Wir möchten hiermit unsere Kollegen im deutschen Buchhandel auffordern, zu der hier beregten prinzipiellen Frage sich weiter zu äußern. Dem Wunsche aber geben wir hier schon Ausdruck, daß zum Heile unseres Standes und Volkes die Welter'schen Grundsätze keine weiteren Anhänger finden möchten.

Güstrow, am 25. März 1897.

Opiß & Co.

**Postnachnahme betreffend.**

(Vergl. Nr. 65, 67.)

Ein gleicher, wie der von R. v. Decker's Verlag mitgeteilte Fall ist mir vor vielen Jahren vorgekommen: von drei Post-

paketen nahm der Adressat zwei an, und das mit der Nachnahme behaftete ließ er zurückgehen.

Seitdem verteile ich den Nachnahme-Betrag stets auf alle Pakete, gleichviel ob die Sendung drei oder zehn Pakete umfaßt; auf diese Weise habe ich noch kürzlich eine Sendung gerettet, obwohl ich die nicht unerheblichen Porto- und Nachnahmekosten verloren geben mußte.

Köln, 23. März 1897.

J. P. Bachem, Verlagsbuchhandlung.

**Aus dem Antiquariat.**

(Vgl. Nr. 67 d. Bl.)

»Freibleibend.«

Bezüglich der Anfrage in Nr. 67 wäre eine authentische Erklärung der Formel »Offertiere freibleibend« erwünscht. Viele glauben, ein so angebotenes Buch sei ohne Vorbehalt (des Verkaufs in der Zwischenzeit) angeboten; häufige Erfahrung beweist das Gegenteil.  
E. F. N.

**Anzeigebblatt.**

**Gerichtliche Bekanntmachungen.**

**Konkursverfahren.**

Das Konkursverfahren über das Vermögen der Kommanditgesellschaft **Erde & Co.** hier, Mauerstraße 80, ist infolge Schlußverteilung nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben worden.

Berlin, den 19. März 1897.

During, Gerichtsschreiber  
des Königl. Amtsgerichts I. Abteilung 82.

**Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.**

[15378] Dem verehrlichen Buchhandel machen wir die ergebene Mitteilung, daß wir

vom 10. April d. J. ab

unser Sortiment und die Auslieferung des Verlages

nach Baden-Baden verlegt haben.

Alle direkten Bestellungen und Zuschriften sind deshalb von nun an nur noch dorthin zu richten, da unser Gernsbacher Kontor, das die Blätterexpedition zc. behält, Aufträge von auswärts nicht erledigt.

Indem wir Sie bitten, dieser Aenderung eine freundliche Beachtung zu schenken, begrüßen wir Sie

Hochachtungsvoll

Gernsbach, Ende März 1897.

**Christl. Kolportage-Verein  
Baden-Baden.**

[15387] Unser Verlagsgeschäft verlegen wir

am 15. April 1897

nach Berlin W. Potsdamerstr. 121g.

Auslieferung nach wie vor nur in Leipzig bei unserem Kommissionär Herrn A. G. Liebeskind.

Gr. Lichterfelde-Berlin.

**Fischer & Franke**  
Buch- und Kunstverlag.

[15386] **Der Tourist**

Illustrierte Zeitschrift zur Förderung des Fremdenverkehrs in Deutschland. Officielles Organ des Verbandes deutscher Touristen- und Gebirgsvereine mit nunmehr über 70 000 Mitgliedern

ging mit Firma und allen Aktiven und Passiven in unseren Besitz über\*) und wird mit demselben Titel unter der Firma

**Verlag des „Tourist“**  
(Fischer & Franke)

in Berlin W., Potsdamerstr. 121g, von uns fortgeführt werden.

**Fischer & Franke**, Buch- u. Kunstverlag  
in Gr. Lichterfelde-Berlin.

\*) Wird bestätigt: Max Schneider  
i.Fa Winter-Sportverlag.

[14719] **Verlags-Wechsel.**

Aus dem Verlage des Herrn Hermann Geseuius in Halle ging mit allen Rechten und Vorräten in meinen Besitz über:

**Französisches**

**Lese- und Übungsbuch**

von

**H. de Beaux u. Dr. Charles Glauser.**

I. Stufe:

Hilfszeitwörter und I. Konjugation.

Preis brosch. M 1.20 ord., M 0.90 no.;

„ geb. M 1.50 „ M 1.15 bar.

II. Stufe:

I.—IV. Konjugation.

Preis brosch. M 1.80 ord., M 1.35 no.;

„ geb. M 2.10 „ M 1.60 bar.

Bei Aussicht auf Absatz stehen Exemplare gern à cond. zur Verfügung.

Leipzig, den 18. März 1897.

**Max Hesse's Verlag.**

Wird hiermit bestätigt:  
(gez.) Hermann Geseuius.

**Verkaufsanträge.**

[15238] In einer Industriestadt der Rheinprovinz ist eine angesehene Buch- und Kunsthandlung, die einen Jahres-Umsatz von 90000 M hat, preiswert zu verkaufen. Vermittler verboten. Reflektenten, die ein für den Kauf entsprechendes Kapital nachzuweisen haben, belieben den Verkehr unter A. Z. # 15238 durch die Geschäftsstelle des B.-V. anzubahnen.

[15241] In einer kleinen Stadt Lothringens mit bedeutender Garnison ist eine seit 1892 bestehende Buch- u. Papierhandlung mit Nebenzweigen zu möglichst sofort zu verkaufen. Dieses Geschäft ist noch bedeutend erweiterungsfähig und garantiert eine sichere und gute Existenz.

Angebote unter A. D. # 15241 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

Vermittler verboten!

[15237] **Das Verlagsrecht**

meines Adressbuches der evangel. Geistlichen Deutschlands ist billig zu verkaufen. Das Material liegt bis heute korrigiert druckfertig vor.

Berlin O. 27, Alexanderstraße 20a.

**August Brode.**

[14390] In kl. freundl. gel. Kreisstadt Norddeutschlands mit großer wohlhabender Umgebung ist eine alte, angesehene Buchhandlung m. sehr lukrativen Nebenbranchen ev. sofort anderer Unternehmungen halber zu verkaufen. Umsatz 13—14000 M. Nettowert des couranten Lagers inkl. Inventar 10000 M. Nachweisb. Reingew. 3200—3500 M. Spesen sehr gering. Forderung 12000 M. Da gr. Kgl. Lehrer-Seminar, Präparanden-Anstalt, Kgl. Gymnasium, Töchter-Schule, Amtsgericht zc. am Orte, selten günst., gesichertes Angebot. Nur Selbstreflektenten, die ihre Zahlungsfähigk. nachweis. können, erhalten nähere Auskunft. Anfragen befördert d. Geschäftsstelle d. B.-V. unter F. W. # 14390.

[11289] Verkauf eines Sortimentsgeschäfts in Berlin, 80000 M Umsatz, hervorragende Lage, seine Kundschaft, an welche Rabatt nicht gegeben wird! Wegen Ueberbürdung mit anderen Unternehmungen zu verkaufen. Angebote von Selbstreflektenten mit 30 bis 50 Mille disponiblen Kapital unter „Sortiment“ Postamt 61, Berlin.

